



ver.di

Wir bei Schlecker

8. März - Solidaritätstag mit Schlecker-Frauen

Wir sind alarmiert und wollen dazu beitragen, dass möglichst viele Arbeitsplätze beim angeschlagenen Unternehmen Schlecker gerettet werden können.

Im Norden sind rund 1.500 Stellen gefährdet. Das ist dramatisch, denn mit ihrer Existenz oder Nichtexistenz sind sehr viele menschliche Schicksale verknüpft: Es geht uns in erster Linie um die Beschäftigten und ihre Angehörigen. Aber es geht auch um zahlreiche Kunden in strukturschwachen Regionen und Stadtgebieten, die auf "ihre" Schlecker-Filiale als Nahversorger angewiesen sind.

In jedem Fall ist die Politik auf allen Ebenen gefordert, ihren Beitrag zum Ausweg aus dieser Krise zu leisten. Wir erwarten daher schnelle und wirksame Initiativen, um die Situation bei Schlecker im Interesse des Personals und der Kunden zu stabilisieren.

Wir geben keiner Drogeriekette den Vorzug, aber wir sagen deutlich: In den Filialen gehen die Verkäufe weiter und gibt keinen Grund, Einkäufe bei Schlecker zu meiden oder individuelles Boykottverhalten weiter zu pflegen. Das wäre ein falscher und sehr ungerechter Weg.

Wir sind überzeugt: Das Unternehmen kann gerettet werden. Aber nicht, wenn die "Schlecker-Frauen" auf dem Umweg über noch mehr Umsatzeinbußen für das schlechte Image ihres Arbeitgebers abgestraft werden.



Es sind die überwiegend weiblichen Beschäftigten, die gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di bei Schlecker Betriebsräte und vernünftige tarifvertragliche Regelungen durchgesetzt haben. Dabei mussten immer wieder erhebliche Widerstände aus den Führungsebenen überwunden werden.

Doch es gelang den "Schlecker-Frauen" ein Stück Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland zu schreiben: Aus einem tariflosen Unternehmen machten sie zusammen mit ver.di ein tarifgebundenes Unternehmen. Von Null betrieblichen Interessenvertretungen schafften sie es bis fast 200. Und trotz vieler Schwierigkeiten gelang es Ihnen, die Arbeit im Unternehmen besser zu machen.

Wir rufen deshalb dazu auf: Leisten Sie Ihren Beitrag für den Erhalt von Arbeitsplätzen! Die Beschäftigten bei Schlecker und ihre Familien haben sehr viele Solidarität und Unterstützung verdient!

